

STUDIO CHECKLISTE

SONGS ARRANGEMENTS

- Ihr habt zu euren Songs Basic Sheets vorbereitet**, diese beinhalten den Text, Harmonien, Ablauf, Tonart, Tempo, ggf. Stimmung und sonstige nützliche Infos wie Breaks, Fills und Betonungen.
- Die Songs sind optimal vorbereitet** - ihr habt die Songs in den vergangenen Wochen und Tagen so oft wie möglich gespielt, bestenfalls könnt ihr sie komplett auswendig spielen und singen.
- die Abläufe sind allen klar** - Ablauf und Schluss sind allen Musiker klar, jeder weiß, wann er beginnt. Bestenfalls könnt ihr jederzeit an jeder beliebigen Stelle im Song neu einsteigen.
- Die Tonarten der Songs sind optimal gewählt** und liegen eurem Sänger / eurer Sängerin. Der Gesang ist das wichtigste Element in euren Tracks, Wählt die Tonarten eurer Songs so, dass Sänger bzw. Sängerin sich absolut wohlfühlen und glänzen können.
- Ihr habt eure letzten Proben zur Selbstkontrolle aufgenommen** und euch mit eurer Qualität schon auseinandergesetzt. Bei solchen Aufnahmen fallen Spielfehler, Stellen an denen es immer wieder klemmt oder Uneinigkeiten bei den Harmonien schnell auf. Nutzt unbedingt einfache Mitschnitte (z.B. mit dem Handy) zur regelmäßigen Selbstkontrolle.
- Bassist und Drummer sind sich einig über den Beat** - euer Bassist und euer Drummer haben sich eingängig mit den Parts des anderen auseinandergesetzt. Für den Groove und das Feeling eines Songs ist wichtig, dass Bass und Drums (vor allem Bass und Bassdrum) miteinander harmonieren und perfekt zusammen spielen. Feilt an euren Grooves in stark verlangsamten Tempo.
- Ihr könnt den Song zum Click spielen** (oder wisst, dass ihr es nicht könnt bzw. wollt es gar nicht) Es ist heute gängige Praxis, im Tonstudio Songs zum Click (Metronom) einzuspielen. Das gilt besonders dann, wenn die Instrumente nacheinander, also als Overdubbs aufgenommen werden. Technisch hat die Aufnahme zum Click viele Vorteile und macht die Arbeit schneller und einfacher. Da man in der Aufnahmesoftware im Temporaster arbeiten kann, ist es ganz einfach, ganze Teile zu verschieben, auszutauschen und zu kopieren. Absolut identische Parts (wie z.B. Backingvocals für die Refrains) müssen dann nicht unbedingt alle aufgenommen werden, sondern können kopiert und an weiteren Stellen eingesetzt werden.
Es muss aber auch gesagt sein, dass der Click bei bestimmten Stücken und Musikrichtungen einfach keinen Sinn macht. Manchmal kann der Click der Musik auch ihre Lebendigkeit rauben und bleibt dann besser aus. Bei Rock & Popmusik ist der Click aber quasi Pflicht.

- **Euer Sänger / eure Sängerin versteht die Texte und beherrscht die richtige Aussprache.** In der Musik geht es um Emotion, wer die Texte die er singt nicht versteht, wird diese Emotionen nicht transportieren können. Das gilt natürlich in erster Linie für fremdsprachige Cover. Wenn ihr englische Texte schreibt, lasst sie auch unbedingt immer von Muttersprachlern gegenprüfen.

SAMPLES + SOUNDS

- **Samples oder Playbacks,** die ihr verwenden wollt, liegen in unkomprimierter Qualität, als WAV oder AIFF, vor (kein mp3). Die Nutzungsrechte an den Samples sind geklärt.
- **Ihr habt eure Sounds gut vorbereitet und euch auch Gedanken über Alternativen gemacht.** Macht euch im Vorfeld zur Aufnahme auch Gedanken zu Referenzsounds die euch besonders gut gefallen, und notiert entsprechende Referenzsongs und Referenzproduktionen.
- **Ihr nutzt elektronische Klangerzeuger?** Ihr wisst, wie ihr die internen Raum-, Halleffekte und Modulationseffekte ausschaltet und ein trockenes Signal ausgibt. Das bringt mehr Flexibilität im Mix.

DER PRODUKTIONSPROZESS

- **Ihr kennt den Produktionsprozess.** Ich stelle immer wieder fest, dass Bands gar nicht so genau wissen, wie eine Musikproduktion abläuft. Ich schreibe euch hier mal die wichtigsten Punkte auf:

Aufnahme & Produktion

Die Songs werden zunächst in einer Basicversion (z.B. Gesang mit Gitarre oder Piano) aufgenommen und anschließend mit zusätzlichen Aufnahmen (den Overdubs) ergänzt. Dabei geht es darum, die Produktion interessant zu gestalten und von Anfang bis Ende zu steigern. Interessante Sounds und Geräusche, zusätzliche Gesänge und ggf. auch Backingvocals und Chorgesänge sorgen für Abwechslung. Löst euch von der Livesituatuion. Im Studio könnt ihr eure Liveparts in beliebig viele Einzelspuren aufteilen um die Produktion interessanter zu gestalten. Bestes Beispiel ist das Gitarrensolo. Das overdubbt ihr zusätzlich zur Rhythmusspur als separaten Track.

Mixvorbereitung & Editing

Sämtliche Spielfehler werden korrigiert, durch gute Takes ersetzt, falsche Töne korrigiert, falsches Timing korrigiert, Sounds ersetzt oder mit zusätzlichen Sounds gelayert

- Reamping bei Gitarren und Bässen (nachträgliches Austauschen des verwendeten Amps).
- Drum Replacement - Drums werden ausgetauscht oder mit zusätzlichen Samples gelayert.

Untigte Aufnahmen werden gerade geschnitten. dies betrifft alle Instrumente, Bass, Gitarren, Drums, Bläser etc. Wieviel Editing notwendig ist, hängt stark von der Band und dem gewünschten Ergebnis ab. Professionelle Aufnahmen erfordern erfahrungsgemäß viel Nachbearbeitung.

Mischung

Die Aufnahmen sind komplett bearbeitet, erst jetzt geht's ans Mischen. Instrumente werden gepegelt, im Stereopanorama verteilt, durch EQ angeglichen, in der Dynamik komprimiert und mit Effekten größer, räumlicher und interessanter gemacht. Die finale Mischung wird erstellt.

kreatives Mastering & (Pre-) Mastererstellung

die finale Stereomischung wird nochmals klanglich veredelt und in der Lautheit für sämtliche Abhörsituationen (und ggf. Streamingplattformen, CD oder Schallplatte) optimiert.

INSTRUMENTE

GITARRISTEN und BASSISTEN bringen mit:

- eigenen Gitarrenamp?** - Gitarre und den Bass nehme ich meist über D.I. Box auf. Bitte checkt vor der Aufnahmesession den Zustand eures Equipments es sollte nichts rappeln und klappern, brummen oder zerrern. Wenn ihr allerdings einen Amp mit besonders charaktervollem Sound spielt, dann packt ihn ein.
- Instrumente mit neuen Saiten**, bitte überprüft auch hier den Zustand eures Instruments. Die Gitarren klingen sauber, es schnarrt und knarzt nichts. Das Instrument ist bundrein; nichts ist frustrierender, als Instrumente aufzunehmen, die nicht oktavrein sind und gar nicht sauber klingen können. Prüft euer Instrument rechtzeitig vor dem Aufnahmetermin und lasst es gegebenenfalls vom Fachmann warten, das kostet nicht die Welt.
- Potis und Schalter**, die während des Songs genutzt werden, laufen rausch- und knackfrei
- ausreichend Ersatzsaiten**, bestenfalls ein neuer Satz Saiten pro 3 aufzunehmenden Songs, ausreichend Plektren, gerne auch mehrere Varianten
- Stimmgerät** - im Studio muss häufig gestimmt werden, jeder sollte sein eigenes dabei haben
- frische 9V Blocks** & alle benötigten Netzteile für sämtliche Effektpedale & den Amp
- alle benötigten Kabel & zusätzliche Ersatzkabel**
- Umhängegurt & ggf. Ständer**

KEYBOARDER

- Instrumente und Pedale (auch nach Absprache)
- alle benötigten MIDI & Klinkenkabel und erforderliche Netzteile
- Ständer
- Setzt euch im Vorfeld mit euren Sounds auseinander und nutzt keine gelayerten Sounds (z.B. Piano & Strings). Das bringt später mehr Flexibilität im Mix

BLÄSER

- Instrument & Ersatzmundstücke / Blättchen
- das Instrument funktioniert einwandfrei und produziert keine unnötigen Nebengeräusche
- Fett / Schmiermittel / Öl
- Spucktuch

STREICHER

- Instrument mit frischen Saiten
- Ersatzsaiten
- Tuner, Bogenharz
- Stimmgerät

VOCALS

- Bringt ausgedruckte Texte mit, bitte auch ein Exemplar für mich. Am besten könnt ihr eure Texte auswendig
- Schont eure Stimme am Tag vor der Aufnahmesession
- Stellt euch auf lange Gesangssessions ein und wärmt eure Stimme richtig auf, während einer Aufnahmesession müsst ihr deutlich mehr singen als üblich.
- Seid darauf vorbereitet, eure Parts zu doppeln und auch Backingvocals zu singen.
- Bringt mit, was eurer Stimme gut tut und denkt an ausreichend Flüssigkeit. Viele Sängerschwören auf Tee, Kräuterbonbons oder Halsspray
- Vermeidet in den Stunden vor der Gesangsaufnahme den Verzehr von Getreideprodukten. Die machen den Speichel klebrig und machen es schwierig, klar zu singen.

STUDIOINVENTAR, DAS WÄHREND DER AUFNAHMEN GENUTZT WERDEN KANN

- Die Nutzung des Studioequipments habt ihr im Vorfeld mit mir abgeklärt:
Zur Verfügung stehen:
 - akustische Gitarren
 - elektrische Gitarren
 - elektrische Bassgitarren
 - Klaviertastaturen
 - Über 10.000 Sounds
 - diverse Effekte
 - ...

AUFNAHMETAG, VERHALTENSREGELN UND TIPPS, VERPFLEGUNG + PAUSEN

Ihr kommt ausgeruht und ausgeschlafen zur Recording-Session. Studiotage können lang und anstrengend sein. Häufig müssen Takes oft wiederholt werden und es geht um Nuancen, das erfordert Konzentration. Erscheint ausgeschlafen und frisch zur Session und verzichtet am Aufnahmetag auf den Einsatz von Drogen. Sie machen das Resultat niemals besser, es erscheint euch nur kurzfristig so 😊. Gegen Kaffee und das Belohnungsbierchen zum Feierabend ist nichts einzuwenden.

Ihr wisst euch in Spielpausen zu beschäftigen. Wer gerade nicht an der Reihe ist oder seine Takes bereits eingespielt hat, der hat schon mal sehr lange Leerlaufpausen im Studio. Bringt euch für solche Situationen Kopfhörer mit, damit ihr euch in eine Ecke verziehen und Netflix schauen, Handy daddeln, ein Buch lesen oder Musik hören könnt. So stört ihr nicht die Aufnahmen der anderen.

Ihr tragt lockere „Wohlfühl“-Klamotten Tipp für Akustikgitaristen: Tragt bei der Aufnahme keine Kleidung mit Knöpfen o.ä. die am Korpus der Gitarre scheuern oder Nebengeräusche verursachen können.

Verpflegung

Bringt Euch ausreichend Snacks und Getränke mit. Nach Absprache besorge ich gerne belegte Brötchen. So kann jeder über den Tag verteilt essen, wann immer er Hunger hat.

MONITORING

Ihr könnt über die vorhandenen Kopfhörer im Studio mithören

UND JETZT VIEL SPASS

Siggi

Komoll Music Production
Siegfried Komoll
Rampenstr. 14
41472 Neuss